

Gesunde Mischung



Einen Öko- oder Ethikfonds vermitteln kann jeder. Eine nachhaltige Vermögensverwaltung ist dagegen ein Alleinstellungsmerkmal. Ein Marktüberblick.

Was kann ein Vermittler tun, wenn er seine Kunden glaubhaft zu nachhaltigen Geldanlagen beraten möchte? „Es reicht nicht, drei oder vier ESG-Fonds im Angebot zu haben“, meint Andreas Korth, Geschäftsführer des Good Growth Instituts aus Sankt Augustin bei Bonn. „Wichtig ist vielmehr ein systematischer Ansatz.“

Die seiner Einschätzung nach beste Lösung liegt in der Vermittlung standardisierter Fonds-Vermögensverwaltungen (Fonds-VV). „Für diese Variante sprechen gleich mehrere Punkte – einige haben nichts mit der nachhaltigen Geldanlage zu tun, andere schon“, sagt Korth. Da ist einmal die Tatsache, dass die Beratung zu Einzelfonds wegen der Regulierung immer aufwendiger geworden ist. „Gerade im Corona-Crash hat sich wieder gezeigt, dass ein Berater gar nicht schnell genug reagieren kann, sollte es in den Einzelfondsdepots seiner Kunden Handlungsbedarf geben. In einer Fonds-VV dagegen lassen sich die Portfolios der Kunden problemlos auf einen Schlag anpassen.“

Hinzu kommt die Herausforderung, Fonds auszuwählen, die den Ansprüchen der Kunden gerecht werden. „Wer neu in die Beratung zu nachhaltiger Geldanlage einsteigt, wird schnell merken, wie unterschiedlich verschiedene Asset Manager das Thema angehen“, berichtet Korth. „Da kann es gerade am Anfang helfen, auf die Expertise eines Vermögensverwalters mit entsprechender Erfahrung zu bauen.“ Korth nennt einen dritten Vorteil: „Noch haben die wenigsten Banken eine nachhaltige Vermögensverwaltung im Angebot. Damit können sich die freien Berater gut von ihren Wettbewerbern abheben.“

Die Argumente klingen überzeugend. Dennoch ist es gar nicht so einfach, sich als Berater entsprechend zu positionieren, denn das Angebot frei verfügbarer Fonds-Vermögensverwaltungen ist überschaubar. Korth hat das Glück, seinen Kunden über Reuss Private

Deutschland eigene Strategien anbieten zu können, doch diese Option steht insbesondere kleineren Vermittlern nicht offen. FONDS professionell hat sich deshalb am Markt umgehört, welche nachhaltigen Fonds-VV-Strategien einer breiteren Vermittlerschaft zugänglich sind (siehe Tabelle nächste Seite).

Nachhaltige Auswahl

Einige Angebote stehen allen Beratern offen, bei manchen ist nicht einmal eine Erlaubnis gemäß Paragraf 34f Gewerbeordnung nötig – in diesem Fall agieren die Vermittler als Tipgeber. Andere Strategien sind den Partnern eines Maklerpools oder Haftungs-dachs vorbehalten, wieder andere setzen die Anbindung an eine bestimmte Fondsplattform voraus.



»Es reicht nicht, dass ein Fonds in einer der üblichen Datenbanken mit ESG-Häkchen versehen ist.«

**Mirko Hajek,
RP Rheinische Portfolio Management**

Zu den Vorreitern der Öko- und Ethik-investments zählt der Bonner Vermögensverwalter Murphy & Spitz, der sich seit Gründung 1999 auf die nachhaltige Geldanlage konzentriert. Das Haus bietet fünf standardi-

sierte Anlagestrategien an, in denen je nach Chance-Risiko-Profil fünf bis acht Renten-, Misch- und Aktienfonds liegen. Bei der Auswahl der Zielfonds achtet das Researchteam darauf, dass die Einzeltitel in den Fonds die hauseigenen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Stimmt dann auch noch die Performance, ist der Fonds ein heißer Kandidat für die Strategieportfolios. „Auch selbstständige Vermittler haben die Möglichkeit, unsere nachhaltigen Vermögensverwaltungen ihren Kunden anzubieten“, erläutert Kundenbetreuerin Suzanne Kemperdick. Voraussetzung hierfür ist eine 34f-Erlaubnis.

Exklusiv für Vermittler

Exklusiv an freie Vermittler und deren Kunden richtet sich die „RP Strategie Nachhaltigkeit Flexibel“, die der Kölner Vermögensverwalter RP Rheinische Portfolio Management seit Herbst 2018 anbietet. Zum Einsatz kommen Aktien- und Mischfonds, deren Manager ESG-Kriterien berücksichtigen. „Es reicht aber nicht, dass der Fonds in einer der üblichen Datenbanken mit einem ESG-Häkchen versehen ist“, betont RP-Portfoliomanager Mirko Hajek. „Viele davon tragen dieses Label aber nur im Namen, ohne das Thema wirklich zu forcieren.“

RP stuft einen Fonds als nachhaltig ein, wenn der Manager nicht nur ESG-Kriterien beachtet, sondern zudem den Bereich „Engagement“ ernst nimmt, also die Führungskräfte auf der Hauptversammlung oder in persönlichen Gesprächen zu einer nachhaltigeren Firmenpolitik drängt. „Wir möchten mit unseren Investments einen positiven Effekt erreichen und Veränderungen in den Unternehmen bewirken, etwa mit Blick auf den Klimaschutz“, sagt Hajek. Um zu erfahren, wie ein Fonds vorgeht, sind häufig Gespräche mit dem Manager erforderlich. Hajek: „Nur geprüft nachhaltige Fonds schaffen es in unser Universum.“

Ebenfalls mit 34f-Vermittlern kooperiert das Start-up Grüne Welt aus Gröbenzell bei München, das zwei ETF-Strategien initiiert hat. Die Aktienquote liegt je nach Risikoprofil bei maximal 50 oder 100 Prozent, wird im Fall der Fälle aber durch einen regelbasierten „Schutzmechanismus“ reduziert, um ausgeprägte Verlustphasen zu meiden. „Wir setzen auf ETFs mit einem zweistufigen Anlagefilter“, erläutert Geschäftsführer Tim Helm. Zunächst werden Unternehmen aussortiert, die gegen Ausschlusskriterien wie die Produktion geächteter Waffen, Kinderarbeit oder Kernenergie verstoßen. Danach werden über einen Best-in-Class-Ansatz die ESG-Vorreiter herausgepickt.

Zuführermodelle

Das Angebot nachhaltiger Vermögensverwaltungen, die einem breiten Vermittlerkreis zugänglich sind, dürfte bald steigen. Das liegt an Projekten wie „V-Check“. Auf dem Online-Marktplatz der V-Bank können unabhängige Vermögens-



Andreas Korth, Good Growth Institut: „Mit einer nachhaltigen Vermögensverwaltung können sich die freien Berater gut abheben.“

verwalter ihre Strategien digital an Privatkunden vermarkten. 27 der aktuell 79 dort angebotenen Konzepte sind als nachhaltig gekennzeichnet. „Noch in diesem Sommer werden Vermögensverwalter Zuführermodelle starten, die es freien Vermittlern erlauben, ihrer Kundschaft exklusiv ausgewählte Strategien über ihre Website anzubieten – digitale Depotöffnung inklusive“, sagt V-Check-Geschäftsführer Florian Grenzbach. Kommt es zur Kooperation, schließen Vermittler und Vermögensverwalter einen Vertrag, der auch die Vergütung regelt.

Erste V-Bank-Partner stehen schon in den Startlöchern. „Unsere ETF-Strategie ‚Wachstum durch Nachhaltigkeit‘ steht auch freien Vermittlern offen“, sagt Lothar Koch, Leiter Portfoliomanagement bei GSAM + Spee. „Bald soll eine chancenreichere Variante mit höherer Aktienquote folgen.“ Bei der Berücksichtigung von ESG-Kriterien gehe es ihm vor allem darum, umstrittene Praktiken zu vermeiden. „Keiner unserer Mandanten möchte sein

Nachhaltige Fondsvermögensverwaltungen im Überblick

Strategieberater	Vermögensverwalter	Strategie(n)	Eingesetzte Fonds	Depotführende Stelle	Voraussetzung für Vertrieb durch Vermittler
Acatis Fair Value	BfV Bank für Vermögen	Private Investing Ökorendite (mittlere Risikobereitschaft)	Aktiv	FIL Fondsbank	BCA-Anbindung (34f/HD)
Amundi Deutschland	BB Wertpapier-Verwaltung	Fine Folio Nachhaltigkeits-Strategie (wachstumsorientiert)	Aktiv/ETF	AAB	JDC-Anbindung (34f/HD)
Arabesque AM	Fondsdepot Bank	Fondsdepot Bank Ausgewogen Nachhaltig	Aktiv	Fondsdepot Bank	Fondsdepot-Bank-Anbindung (über Maklerpool)
Ebase	Ebase	5 Strategien: Ebase Managed Depot Substanz, Klassik, Rendite, Balance, Dynamik	Aktiv/ETF	Ebase	Ebase-Anbindung (über Maklerpool)
Finet Asset Management	Finet Asset Management	4 Strategien: Vividam Nachhaltig 30, 50, 70, 100	Aktiv	Ebase	Zuführervertrag
Gies & Heimbürger	Gies & Heimbürger	2 Strategien: Topas ESG defensiv, offensiv	Aktiv/ETF	DAB BNP*	Kooperationsvertrag
Grüne Welt	Wachstum & Value	2 Strategien: Grüne Welt 50 Index, 100 Index	ETF	AAB	Kooperationsvertrag (34f)
GSAM+Spee	GSAM+Spee	Wachstum durch Nachhaltigkeit (mittlere Renditechancen)	ETF	V-Bank	Kooperationsvertrag
Hammonia Asset Management	Wealthkonzept	Hammonia nVest N (aktienorientiert)	Aktiv	FIL Fondsbank	Fondskonzept-Anbindung (34f)
Mehrwert	BfV Bank für Vermögen	3 Strategien: Mehrwert Nachhaltig Defensiv, Ausgewogen, Offensiv	Aktiv	FIL Fondsbank	BCA-Anbindung (34f/HD)
Murphy & Spitz	Murphy & Spitz	5 Strategien: Greensecur, Greenprotect, Greenbalance, Greenstep, Greenchance	Aktiv	FIL Fondsbank	Kooperationsvertrag (34f)
NFS Hamburger Vermögen	NFS Hamburger Vermögen	3 Strategien: Vermögensplan Nachhaltig Defensiv, Ausgewogen, Wachstum	Aktiv	FIL Fondsbank	Netfonds-Anbindung
NFS Hamburger Vermögen	NFS Hamburger Vermögen	3 Strategien: Easyfolio Green defensiv, ausgewogen, Wachstum	ETF	FIL Fondsbank	Netfonds-Anbindung
RP Rheinische Portfolio	Augsburger Aktienbank	RP Strategie Nachhaltigkeit Flexibel	Aktiv	AAB	Maklerpool-Anbindung
RP Rheinische Portfolio	Augsburger Aktienbank	RP Strategie Nachhaltigkeit Offensiv ETF	ETF	AAB	Maklerpool-Anbindung

Nach Strategieberater alphabetisch sortiert. Die Auswahl basiert auf einer Recherche bei Maklerpools, Haftungsdächern, Fondsplattformen und Banken für Vermögensverwalter. Aufgeführt sind Strategien, die freie Finanzberater ihren Kunden als Vermittler oder Tippgeber anbieten können. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

AAB = Augsburger Aktienbank | HD = Haftungsdach | 34f = Erlaubnis gemäß § 34f GewO | * in Umsetzung

Quelle: Angaben der Anbieter, eigene Recherchen | Stand: Mai 2020

Geld mit Waffengeschäften, Streubomben oder Kinderarbeit mehrten“, sagt er.

Der Vermögensverwalter Gies & Heimburger aus Kelkheim im Taunus bietet seinen eigenen Kunden seit rund vier Jahren zwei nachhaltige Fonds-Vermögensverwaltungen an. Bald werden die beiden Strategien auch für Dritte verfügbar sein. „Aktuell finalisieren wir die digitale Umsetzung mit der DAB BNP Paribas, im Anschluss soll die V-Bank folgen“, sagt Geschäftsführer Bernd Heimburger. Bei der Frage, wie das Geld der Kunden zwischen den verschiedenen Anlageklassen aufgeteilt wird, verlässt sich der Vermögensverwalter auf den Algorithmus „Topas“, den der Bad Homburger Finanzdienstleister Elan Capital-Partners für den Einsatz in institutionellen Mandaten entwickelt hat. Umgesetzt wird die Allokation dann mit aktiv und passiv gemanagten Fonds. „In einigen Anlageklassen gibt es mittlerweile ETFs, die plausible ESG-Kriterien anwenden. In anderen Segmenten verlassen wir uns lieber auf aktives Management“, erläutert Heimburger.

Angebote der Maklerpools

Auch der digitale Vermögensverwalter Vividam, der vier Strategien mit aktiv gemanagten Nachhaltigkeitsfonds bereithält, steht prinzipiell allen Finanzberatern offen. In diesem Fall schließen sie einen Zuführervertrag mit Finet Asset Management, dem Unternehmen hinter Vividam. In erster Linie richtet sich das Angebot aber an Makler aus dem Finet-Netzwerk.

Andere Maklerpools und Haftungs-dächer vertreiben ihre ESG-Fonds-VV ausschließlich über ihre Partner. Das größte Angebot hat mittlerweile Netfonds. 2014 lancierte der Hamburger Finanzdienstleistungskonzern seinen „Vermögensplan Nachhaltig“ in drei Risikostufen. „Dort verwenden wir zunächst die FNG-Matrix zur Vorfilterung nach Nachhaltigkeitskriterien“, erläutert Christian Hammer, Geschäftsführer des Netfonds-Haftungsdachs NFS. „Danach bewerten wir die Fonds nach verschiedenen Performance- und Risikokennzahlen mit einem Scoring-Modell in Morningstar.“ Im März dieses Jahres folgten drei ETF-Strategien. „Die jüngst gewachsene Auswahl an nachhaltigen ETFs machte es möglich“, so Hammer.

BCA und Jung, DMS & Cie. (JDC) verlassen sich bei ihren Angeboten auf



Lothar Koch, GSAM + Spee: „Keiner unserer Mandanten möchte sein Geld mit Waffengeschäften oder Kinderarbeit mehrten.“

>> In einigen Anlageklassen gibt es mittlerweile ETFs, die plausible ESG-Kriterien anwenden. In anderen Segmenten verlassen wir uns lieber auf aktives Management. <<

Bernd Heimburger, Gies & Heimburger

Experten. Advisor der schon 2012 vom BCA-Konzern lancierten Strategie „Private Investing Ökorendite“ ist Acatis, JDC lässt seine im Juli 2019 aufgelegte „Fine Folio Nachhaltigkeits-Strategie“ von Amundi steuern. BCA-Makler können außerdem die Fonds-VV-Port-

folios des Finanzberaters Mehrwert vermitteln, der sich seit Gründung 2010 auf Nachhaltigkeit spezialisiert hat. Das Bamberger Maklerhaus beschäftigt einen eigenen Research-Mitarbeiter, der in einem dreistufigen Verfahren die Fonds für die Mehrwert-Portfolios auswählt.

Seit Kurzem können auch Fonds-konzept-Partner eine nachhaltige Fonds-VV vermitteln, die ihre Hamburger Maklerkollegen Stefan Könnecke und Sven Nowroth von Hammonia nVest initiiert haben. Auch sie steigen tief in die Analyse der Zielfonds ein, um „Marketingprodukte“ zu meiden, wie Nowroth es formuliert.

Strategien umgestellt

Eigene Fonds-VV-Konzepte mit Nachhaltigkeitsfokus haben außerdem zwei Fondsplattformen aufgelegt, die im freien Vertrieb aktiv sind. Die Fondsdepot Bank stützt sich bei ihrem Angebot auf Arabesque, einen Asset Manager aus Frankfurt, der sich auf ESG-Quant-Strategien spezialisiert hat. Ebase wiederum hat ihre fünf „Managed Depots“, die schon im Oktober 2012 aufgelegt wurden, im vergangenen Jahr auf Nachhaltigkeit umgestellt. „In den Portfolios setzen wir jeweils rund zur Hälfte ETFs und aktiv gemanagte Fonds ein“, sagt Marcus Halter aus dem Finanzportfolioverwaltungs-Team von Ebase. Von insgesamt rund 6.000 Aktien- und Rentenfonds haben Halter und seine Kollegen über 600 als nachhaltig identifiziert. Die Sondervermögen, die mindestens 50 Millionen Euro auf die Waage bringen, werden im zweiten Schritt nach Performance, Kosten und Risikokennzahlen gefiltert. „Die besten dieser Fonds analysieren wir dann genauer mit Nachhaltigkeitskennzahlen wie dem MSCI-ESG-Score oder dem Morningstar-Sustainability-Rating“, erklärt Halter die Zielfondsauswahl.

Nachhaltiger Auftritt

Vermittler, die ihren Kunden eine Vermögensverwaltung mit Öko- und Ethikanspruch anbieten möchten, haben mittlerweile also zumindest ein klein wenig Auswahl. Um das Thema glaubhaft zu vertreten, reicht das freilich nicht. Zum professionell-nachhaltigen Auftritt gehört auch, nicht unbedingt mit der Diesel-Limousine zum Kundentermin zu fahren. Das Fahrrad kommt bei dieser Zielgruppe wahrscheinlich besser an. **BERND MIKOSCH | FP**

Grüne Robos

Wer die zweite Staffel der TV-Serie „Bad Banks“ gesehen hat, weiß, welches Fintech die Protagonisten aufziehen: **Green Wallet** – einen Roboberater, der auf nachhaltige Geldanlage setzt. Auch in der Realität haben einige digitale Vermögensverwalter ein entsprechendes Angebot. So bieten beispielsweise **Visualvest** und **Liquid** nachhaltige Strategien an, **Investify** kooperiert dafür mit der Pax-Bank. **Oskar** bestückt seine Portfolios bevorzugt mit ESG-ETFs. „Sobald am Markt in Bezug auf Liquidität, Rendite und Kosten vergleichbare Alternativen zu den anderen ETFs verfügbar sind, werden wir auch diese auf nachhaltige Versionen umstellen“, betont das Start-up. Auch der Vermögensverwalter DJE Kapital berücksichtigt bei seinem Roboberater **Solidvest** ESG-Kriterien. **Vividam** (siehe Tabelle vorige Seite) setzt ausschließlich auf nachhaltig gemanagte Fonds – konventionelle Strategien werden erst gar nicht angeboten.